



DER
KOMMUNISMUS:
UTOPIE UND
WIRKLICHKEIT

1917–2017: 100 JAHRE
OKTOBERREVOLUTION

Autoritäre Modernisierung in Russland: gestern und heute

Eine Veranstaltung des DRA e.V. im Rahmen der Reihe
„Die Oktoberrevolution und ihre Folgen: Rückblicke
auf die Gegenwart“

Referenten:

Robert Kindler – Humboldt-Universität zu Berlin

Dmitrij Travin – Europäische Universität St.-Petersburg

Moderation:

Tatjana Kuhn – Centre international de formation
européenne (CIFE)



Mi, 13.09.2017, 19 Uhr

Bibliothek am Luisenbad ★ Travemünder Str. 2 ★ 13357 Berlin

Autoritäre Modernisierung in Russland: gestern und heute

Schon Lenin formulierte in seinen Worten „Kommunismus - das ist Sowjetmacht plus Elektrifizierung“ die Bedeutung der technologischen Modernisierung für die Entwicklung der Gesellschaft. Stalin verfolgte dieses Ziel, indem er mittels Repressionen die gesamte Bevölkerung für die Industrialisierung missbrauchte. Das Vorantreiben des technologischen Fortschritts unter Konservierung traditioneller Lebensformen im Rahmen eines autoritären Herrschaftssystems wird unter dem Begriff „autoritäre Modernisierung“ gefasst - eine politische Strategie, die seit dem Machtantritt von Wladimir Putin in Russland wieder salonfähig geworden zu sein scheint.

Diese Fragen werden Historiker Robert Kindler (Humboldt Universität zu Berlin) und Wirtschaftswissenschaftler Dmitrij Travin (Europäische Universität Sankt-Petersburg) im Rahmen eines Podiumsgesprächs diskutieren. Die Veranstaltung wird von der Politikwissenschaftlerin Tatjana Kuhn (Centre international de formation européenne (CIFE) moderiert und russisch-deutsch gedolmetscht.

Am 5. Oktober und im November folgen zwei weitere Veranstaltungen in der Reihe „Die Oktoberrevolution und ihre Folgen: Rückblicke auf die Gegenwart“, die von der AG Geschichte des DRA organisiert und von der Stiftung Aufarbeitung gefördert wird.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:
ag-geschichte@austausch.org